

Bundeswehr als Arbeitgeber? **NEIN DANKE**



Bundeswehr raus aus Schulen, Unis und Arbeitsämtern!

**Ausbildungsplätze
statt
Kriegseinsätze!**

**Zukunft
statt
Krieg!**

**Aktion: Donnerstag, 5. März 09
9:30 Arbeitsamt Fischerfeldstraße**

**NO NATO-Aktionskomitee
www.linksnavigator.de**

Wir lassen uns nicht für ihre Kriege verpulvern!

Jeden ersten Donnerstag im Monat taucht die Bundeswehr an der Arbeitsagentur Frankfurt auf. Ihr Ziel ist, Jugendliche für die Bundeswehr und ihre Kriege zu gewinnen. Die Perspektivlosigkeit am Arbeitsmarkt und der zunehmende Druck für Erwerbslose, jeden noch so miesen Job und jede noch so unsinnige Maßnahme annehmen zu müssen, wird von der Bundeswehr dazu genutzt, immer offensiver für den "Job Soldat" zu werben. Und deren ökonomische Argumente scheinen vielen Jugendlichen durchaus plausibel: Eine KFz-Lehre verbunden mit insgesamt achtjähriger Dienstverpflichtung bei der Bundeswehr wird immerhin mit 1200 Euro netto entlohnt - vom ersten Monat an.

Unerwähnt bleiben hingegen die Verpflichtung zum einjährigen Auslandseinsatz und die damit verbundenen Risiken und Probleme. Die Selbstdarstellung der Bundeswehr erwähnt posttraumatische Störungen nach Kampfeinsätzen mit keinem Wort. Im Beratungsgespräch ebenfalls unerwähnt bleiben die Bedingungen, an die die Ausbildungsversprechen geknüpft sind und die enormen Schwierigkeiten beim Versuch, vor Ablauf der Verpflichtungsdauer zu "kündigen".

Alarmierend ist die immer enger werdende Kooperation zwischen ARGE und Bundeswehr: In der ARGE Köln werden junge Erwachsene über ihre U25-Maßnahme verpflichtet, an einer Bundeswehr-Werbeveranstaltung teilzunehmen. In Dessau startet das Arbeitsamt gemeinsame Kampagnen mit der Bundeswehr zum Werben für Zeitsoldaten. Sozialabbau, Entrechtung und Aufrüstung gehen Hand in Hand.

Die Kriege, die die Bundeswehr in Afghanistan und an anderen Orten führt, dienen den strategischen Interessen der deutschen Konzerne und des deutschen Staates. Es sind dieselben Konzerne, die die Löhne senken und Arbeitsplätze vernichten, es ist derselbe Staat, der Sozialleistungen und Bildung kürzt. Kein Leben für deren Interessen - weder in Afghanistan noch in Deutschland!

Deshalb fordern wir:

- Ausbildungs- und Arbeitsplätze statt Kriegseinsätze!
- Keine Vermittlung in den "Beruf" Soldat
- Bildung hoch, Rüstung weg!
- Bundeswehr raus aus Afghanistan!
- NATO auflösen!

**Nächste Aktionen gegen die NATO:
www.linksnavigator.de**